

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Yannik Allgeier (AGeSoz), Klara Herzog (Anglistik), Sebastian Neufeld (Biologie), Sarah Gomm (Ethno-Musik), Jonas Kunz (EZW), Nils Riach (Geographie), Sophia Dietrich (Geologie), Lorenz Kammerer (Geschichte), Lasse Hauf (LAS), Daniel Burkardt (Mathematik), Philippe Ries (Medizin), Viola Hollek (Molekulare Medizin), Juliane Breiltgens (Pharmazie), Marcel Rogg (Philosophie), Florian Tönnies (Physik), Anna Zimmer (Politik), Leila Funke (Psychologie), Manuel Faisst (Rechtswissenschaften), Philipp Findling (Romanistik), Igor Sevenard (SIJ), Andreas Groo (Slavistik), Felicitas Ritter (TF), Clarissa Wolk (Theologie), David Looser (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Lennart Berner (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Clara Hilgemann, Hans Lückhoff (Initiative Juso-HSG 1), Max Wandel (Initiative Juso-HSG 2), Ester Trutwin (Initiative RCDS/LHG), Florian Schäfer (Initiative RCDS).

Vorstand: Leon Grünig, Iris Kimizoglu, Katharina Krahe, Phillip Stöcks.

Gäste: Isabel Schön (Genderreferat), Florian Weiß, Michaela Ahr (Genderreferat), Sebastian Gräber (HoPo-Referat), Lennart Lisy, Johanna Trefs (Lehramtsreferat), Anna Freudenstein, Christian Rothmund.

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) SWFR-Verwaltungsrat

TOP 2 Satzungsändernde Anträge

- 1) Wirtschaftsjahr (Finanzstelle)

TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Veranstaltungen außerhalb der Uni (HoPo-Referat/AStA)
- 2) Ideelle Unterstützung Klage gegen Studiengebühren (Vorstand)
- 3) Ideelle Unterstützung Gartencoop (Gartencoop Freiburg)

TOP 4 Bewerbungen

- 1) Joleen Meiners (Autonomes Regenbogenreferat stv.)
- 2) Johanna Schuldzinski (Autonomes Regenbogenreferat)
- 3) Safiyye Arslan (Kulturreferat)
- 4) Lara Maschek (Referat für Erasmus und Auslandsstudium)
- 5) Jan-Philipp Köhler (Sozialreferat, stv.)
- 6) Yannick Allgeier (Referat gegen Antisemitismus, stv.)
- 7) Isabel Schön (Grundordnungskommission stv.)
- 8) Christian Kröper (Grundordnungskommission)

TOP 5 Finanzanträge

- 1) Pool-Vernetzungs-Treffen (PVT) des studentischen AKK-Pool in Dresden (Sebastian Neufeld)

TOP 6 Abstimmungen

- 1) EILABSTIMMUNG: "Christian Kröper (Grundordnungskommission)"
- 2) EILABSTIMMUNG: "Isabel Schön (Grundordnungskommission, stv.)"
- 3) EILABSTIMMUNG Finanzantrag: "Pool-Vernetzungs-Treffen (PVT) des studentischen AKK-Pool in Dresden (Sebastian Neufeld)"

TOP 7 Finanzanträge

- 1) Herbsttagung (sneep e.V.)
- 2) Tagungsband „Literaturkontakte“ (Isabelle Oberle, Dorine Schellens, Michaela Frey)
- 3) Local Platform (ESN Freiburg)
- 4) Western European Platform (ESN Freiburg)
- 5) Lernfabriken...meutern! Konferenz von 26.-28.1. in Halle (lernfabriken...meutern!)

TOP 8 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung Kreidestaub (Kreidestaub)
- 2) Ideelle Unterstützung „Die Zuhörer“ (Lennart Lissy)
- 3) Ideelle Unterstützung Effektiver Altruismus Freiburg
- 4) Ideelle Unterstützung CampusGrün (CampusGrün)
- 5) Umwidmungsanträge (SVB-Gremium)
- 6) Zulassungsbeschränkungen Master of Education (Lehramtsreferat)

TOP 9 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa-Sitzung ist mit 32 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 07.11. wird ohne Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Altruismus zur TO hinzufügen und als neuen TOP 5.6 behandeln; ohne Gegenrede angenommen.

Veranstaltungen außerhalb der Uni vorziehen und als neuen TOP 3 behandeln; ohne Gegenrede angenommen.

Antrag auf ideelle Unterstützung von der Gartencoop vorziehen und als neuen TOP 4 behandeln; ohne Gegenrede angenommen.

Antrag auf ideelle Unterstützung bei der Klage gegen Studiengebühren vorziehen und als neuen TOP 3.2 behandeln; ohne Gegenrede angenommen.

Antrag auf Einfügen des Berichts vom SWFR Verwaltungsrat als neuen TOP 1.2; ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1 **Berichte**

1) **Vorstandsbericht**

Der Bericht wird vorgestellt. Nachfragen:

RCDS/LHG: Solche sensiblen Daten haben bei Privatpersonen nichts zu suchen, eine Bank wäre ein geeigneterer Ort. Außerdem wundert es mich nicht, was passiert ist, wenn man sich anguckt, wie der Laden hier läuft. Die haben eine Heidenangst davor, dass Daten an rechte Gruppen gehen könnten, wobei wir uns auch überlegen sollten, wie wir mit dem Thema Linksextremismus umgehen.

Biologie: Können wir mit der Diskussion warten, bis die Mitteilungen eingestellt sind?

Vorstand: Der Rechtsschutz wurde schon eingelegt. Es ist nicht der Sinn unseres Vorgehens damit zu warten. Es werden Leute miteinbezogen, die im entferntesten nichts mit unseren Daten zu tun haben.

Politik: Ich finde es wichtig zu klagen, denn es geht ja nicht um das Motto, wer nichts zu verbergen hat, der/die kann ruhig durchsucht werden. Ich finde, das ist eine falsche Grundeinstellung. Nur um Zeit und Geld zu sparen, sollte man denen das nicht durchgehen lassen. Ich finde die Klage wichtig.

Finanzstelle: Wir müssen klagen, denn wir haben eine Pflicht gegenüber der Leute, deren Daten wir verwalten. Ansonsten machen wir uns denen gegenüber strafbar.

Bio: Wenn die Daten so wichtig sind, wie sind sie dann überhaupt in die Hände Dritter gekommen?

Vorstand: Es geht hier um Angestellte von uns, die für die Studierendenschaft arbeiten. Es ist ihre Aufgabe, die Daten zu verwalten. Es ist nicht so, als hätten sie nichts mit den Daten zu tun, da besteht ein Vertrauensverhältnis. Es geht bei der Klage nicht darum, weshalb die Dinge konfisziert wurden, sondern darum, dass man sich weigert, die Spiegelung der Daten wieder zu löschen.

Gast: Habt ihr euch schon darüber informiert, inwiefern ihr euch datenschutzrechtlich konform verhalten habt?

Vorstand: Unserer Auffassung nach, war unser Vorgehen im Rahmen des Vertrauensverhältnisses legitim.

Hochschulgruppe: Ich denke, es wäre schlau, die Backupfestplatten nicht im selben Haus zu lagern. Außerdem war die Festplatte ja geschützt, weshalb ich die Argumentation nicht ganz verstehe.

Biologie: Wie viele dieser Datenspeicher sind denn im Umlauf?

Vorstand: Unsere EDV-Abteilung macht in regelmäßigen Abständen Backups, das heißt die Festplatten kommen auf jeden Fall wieder zurück.

Gast: Es macht keinen Sinn, die Platten in Privathäusern zu lagern. Die Frage ist, inwiefern sich die Studierendenschaft dadurch angreifbar macht, die Festplatten in Privathäusern zu lagern. Außerdem gibt es andere Räumlichkeiten, auf die man für die Lagerung ausweichen kann, wie zum Beispiel das Rechenzentrum.

Finanzstelle: Wir haben die Möglichkeit, verschlüsselte Daten auf Uni-Servern zu speichern, bisher nicht erhalten.

2) **SWFR-Verwaltungsrat**

Demnächst findet eine Sitzung statt. Wenn ihr Themen habt, die ich ansprechen soll, schreibt an

swfr@stura.org.

Vorstand: In der Mensa Institutsviertel gibt es kein vernünftiges Anstellungssystem, was für ein enormes Chaos sorgt. Es gibt zum Beispiel nur eine Schlange. Da müsste dringend nachgebessert werden.

SWFR: Generell ist die Wartezeit auch in der Mensa Rempartstraße zu lang. Das Problem ist, dass die Mensa Institutsviertel, wie auch die Mensa Rempartstraße, unter Denkmalschutz steht, weswegen man da nichts Neues hinbauen kann. Ich werde das Problem aber auf jeden Fall ansprechen.

TOP 2 Satzungsändernde Anträge

1) Wirtschaftsjahr (Finanzstelle)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Theologie: Wie funktioniert das dann, wenn man einen Wirtschaftsplan hat, der im April losgeht? Wie viel Geld steht da zur Verfügung?

Nächste Woche reichen wir einen Wirtschaftsplan für das ganze Kalenderjahr 2017 ein. Den Antrag vierteln wir. Ab April starten wir neu, dann gibt es neues Geld. Für die einmalig anfallenden drei Monate finden wir eine gesonderte Regelung. Da müssen wir aber noch mit unseren Wirtschaftsprüfer*Innen reden.

TOP 3 Sonstige Anträge

1) Veranstaltungen außerhalb der Uni (HoPo-Referat/AStA)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Hochschulgruppe: Gilt das nur für Veranstaltungen von Referaten? Weil Fachschaften ja auch teilweise Veranstaltungen außerhalb der Uni organisieren.

HoPo-Referat: Es geht hier nicht um die Fachbereiche. Es gibt gewisse Veranstaltungen, die mit Orten einhergehen. Darum geht es hier nicht, genau wie bei von Referaten veranstaltete Demos, aber das ist ja klar. Auch autonome Referate sind eingeschlossen, weil die nicht imperativ gebunden sind.

Hochschulgruppe: Ich finde nicht, dass die Gruppen a) und b) davon ausgenommen sind. Ich bin Anhänger der Position a) und davon, alles dabei zu belassen, wie es ist. Man sollte den Leuten nicht vorschreiben, wo sie ihre Veranstaltungen abhalten, auch weil man nicht weiß, wie die Uni das in ein paar Jahren handhaben wird. Man sollte den gewählten Referent*Innen eine gewisse Autonomie in der Raumwahl lassen. Ich finde die Regelung unnötig.

Hochschulgruppe: Warum müssen die Veranstaltungen überhaupt an der Uni stattfinden?

HoPo-Referat: Wir sprechen über den Antrag, weil teilweise die Ansicht vertreten wird, dass einige Orte weniger zugänglich sind, als die Uni, wie zum Beispiel Orte, an denen politische Gruppen tagen. Da besteht die Sorge, dass da weniger Personen hingehen. Außerdem ist die Uni zentral gelegen und allgemein bekannt.

Vorstand: Ein weiterer Grund ist, dass wir bei Veranstaltungen außerhalb der Uni nicht mehr

gewährleisten können, dass alle von uns vertretenen Studierenden einen Zugang zu den Orten haben. Wir haben allen Studierenden gegenüber eine Verpflichtung.

Hochschulgruppe männlich: Ich sehe nicht, dass die bessere Zugänglichkeit dadurch gewährleistet ist, dass Veranstaltungen an der Uni stattfinden. Zum Zentralitätsargument: Studierende wohnen nicht nur in der Innenstadt und die Uni ist über die ganze Stadt verteilt.

Gast: Kann man noch einfügen, dass Veranstaltungen wie Demos von der Regelung ausgenommen sind?

HoPo-Referat: Ja, das kann man machen. In b) steht das bereits bei „besondere Umstände“, das kann man auch bei c) noch einfügen.

Hochschulgruppe weiblich: Das ist zwar nicht meine Meinung, aber wenn man sich die Argumentation anguckt, wäre die logische Konsequenz, dass Veranstaltungen in manchen Räumen nicht mehr stattfinden können. Ich finde es nicht sinnvoll, Veranstaltungen auf die Räume der Uni zu beschränken, die Uni ist sowieso nicht barrierefrei.

2) Ideelle Unterstützung Klage gegen Studiengebühren (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

HoPo-Referat: Wir können nicht pauschal sagen, dass wir den Antrag unterstützen, es muss erst einen Finanzantrag geben.

Vorstand: Wir können keine Mittel über den Antrag abrufen.

3) Ideelle Unterstützung Gartencoop (Gartencoop Freiburg)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

TOP 4 Bewerbungen

1) Joleen Meiners (Autonomes Regenbogenreferat stv.)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Nachfragen.

2) Johanna Schuldzinski (Autonomes Regenbogenreferat)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Nachfragen.

3) Safiyye Arslan (Kulturreferat)

Die Bewerberin stellt sich vor. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: Du schreibst in deiner Bewerbung, dass du für einen Blog schreibst. Darin sind viele Artikel zu finden, in denen mit Kampfbegriffen um sich geworfen wird. Diesbezüglich würde mich interessieren, was deine Einstellung zu Israel ist.

Bewerberin: Ich habe mich mit diesem Thema noch nicht im Konkreten befasst, aber ich bin generell für Frieden. Ich glaube auch, dass du die Frage dadurch kommt, dass ich ein Kopftuch trage. Ich halte nichts von Nationalität und Staaten. Ich bin dafür, dass man gemeinsam miteinander lebt und auskommt.

Asoziales Netzwerk: Die Frage hat tatsächlich nichts mit deiner Religion zu tun, sondern bezieht sich ausschließlich auf deinen Blog.

4) Lara Maschek (Referat für Erasmus und Auslandsstudium)

Die Bewerberin stellt sich vor.

Hochschulgruppe: Das ist jetzt eine Frage, die sich an die beiden letzten Bewerberinnen richtet, da es sich ja auch um eine Kampfkandidatur handelt. Ich finde es wichtig, dass die Person, die gewählt wird, zu den AsTa-Sitzungen kommt. Habt ihr dafür Zeit?

Safiyye Arslan: Ich habe Zeit.

Lara Maschek: Ich habe Zeit.

Vorstand: Was sind die Perspektiven eurer angestrebten Arbeit in den Referaten?

Safiyye Arslan: Kultur ist ein weiter Begriff. Ich will mit Filmabenden starten, an denen man auch die Regisseur*Innen einlädt, die man damit (ideell) unterstützt. Auch habe ich überlegt, eine grundlegende Veranstaltung zum Thema „Was ist Kultur“ zu organisieren. Und Kulturthemenabende würde ich gerne veranstalten.

Lara Maschek: Wir wollen in den Fachschaften mehr Werbung machen, etwa durch Flyer. Mein Hauptanliegen für das Referat ist es bekannter zu werden.

Bio: An die Bewerberin auf das Kulturreferat: Wir haben ja schon viele Referate, die auf Minderheiten eingehen. Hast du überlegt, dich in so einem Referat zu engagieren?

Safiyye Arslan: Ich habe mich natürlich auch umfassend mit Inhalten anderer Referate befasst, ich sehe aber vor allem die Wichtigkeit der Besetzung des Kulturreferats in der Tatsache, dass es seit zwei Jahren nicht mehr besetzt war. Zudem denke ich, dass ich die Arbeit und Themenschwerpunkte aus meinem kulturellen Background heraus prägen kann.

Politik: Ich finde das Kulturreferat sehr wichtig und deine Ideen klingen auch spannend. Eigentlich finde ich beide Referate wichtig, aber das Kulturreferat finde ich wichtiger, weil es für Erasmus auch schon das ESN-Ding gibt. Außerdem war das Kulturreferat ja wie schon gesagt lange nicht besetzt.

Lara Maschek: Ich wusste gar nicht, dass es sich hier um eine Kampfkandidatur handelt, ich wurde sogar persönlich vom StuRa angesprochen, ob ich mich nicht bewerben möchte.

Hochschulgruppe: Ich glaube auch, dass das Kulturreferat schwer in andere Referate einzubinden ist und fände es schön, wenn es wieder zustande kommen würde. Zudem gibt es ja auch ein Referat für international Studierende.

Theologie: Wir machen das Genderreferat nur zu zweit oder zu dritt und das ist sehr viel Arbeit. Kriegst du es hin, das alleine zu machen?

Safiyye Arslan: Ich habe schon Unterstützung für den Fall, dass ich gewählt werde.

Lara Maschek: Wir sind 20 Leute.

Vorstand: Es ist eine Wahl, die man nicht treffen möchte. Es gibt die Option, den ESN zu unterstützen. Wir können leider nicht mehr Referate besetzen, weil der AsTa nur weniger als die Hälfte der Stimmen des Sturas haben darf.

Vorstand: es wen ist eine wahl die man nicht treffen möchte. Es gibt die option für esn unterstützung. Drucker können im stura beantragt werden. Wir können nicht mehr referate besetzen weil asta weniger als die hälfte der stimmen des sturas haben darf.

Asoziales Netzwerk: Die hier eingeschriebenen internationalen Studierenden sollen als hier eingeschriebene Studierende unterstützt und begleitet werden. Ich finde das Referat für Erasmus und Auslandsstudium wünschenswert.

Vorstand: Die Referate können ihre inhaltlichen Schwerpunkte ja auch durchaus frei wählen.

Asoziales Netzwerk: In unserer Satzung ist festgelegt, wofür autonome Referate arbeiten sollen.

5) Jan-Philipp Köhler (Sozialreferat, stv.)

Bewerber ist nicht anwesend. Bewerbung wird vertagt. Keine Gegenrede.

6) Yannick Allgeier (Referat gegen Antisemitismus, stv.)

Der Bewerber stellt sich vor. Keine Nachfragen.

7) Isabel Schön (Grundordnungskommission stv.)

Die Bewerberin stellt sich vor. Keine Nachfragen.

8) Christian Kröper (Grundordnungskommission)

Der Bewerber stellt sich vor. Nachfragen:

Vorstand: Uns wurde von der Uni eine sehr kurze Frist gegeben, um Leute zu nominieren und die Wahl ist nur online einsehbar. Ich entschuldige mich an dieser Stelle für das Chaos, weise aber auch die Schuld tendenziell von uns.

Aussprache in Abwesenheit der Bewerber*innen.

GO-Antrag auf Eilabstimmung. → Keine Gegenrede. Kein Veto.

GO-Antrag Biologie Finanzantrag PVT vorziehen → ohne Gegenrede angenommen

TOP 5 Finanzanträge

1) Pool-Vernetzungs-Treffen (PVT) des studentischen AKK-Pool in Dresden (Sebastian Neufeld)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

GO-Antrag auf Eilabstimmung Biologie → Keine Gegenrede. Kein Veto.

TOP 6 Abstimmungen

1) EILABSTIMMUNG: "Christian Kröper (Grundordnungskommission)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 69 Stimmen, also mehr als 34.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	91.30
2	Nein	0.00

2) EILABSTIMMUNG: "Isabel Schön (Grundordnungskommission, stv.)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 69 Stimmen, also mehr als 34.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	92.75
2	Nein	0.00

3) EILABSTIMMUNG Finanzantrag: "Pool-Vernetzungs-Treffen (PVT) des studentischen AKK-Pool in Dresden (Sebastian Neufeld)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.
Beantragt wurden 180.00€, genehmigt wurden **180.00€**.

TOP 7 Finanzanträge

1) Herbsttagung (sneep e.V.)

Die Antragssteller*in ist nicht anwesend. Antrag wird vertagt. Keine Gegenrede.

2) Tagungsband „Literaturkontakte“ (Isabelle Oberle, Dorine Schellens, Michaela Frey)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

3) Local Platform (ESN Freiburg)

Der*die Antragssteller*in ist nicht anwesend. Der Antrag wird vertagt. Keine Gegenrede.

4) Western European Platform (ESN Freiburg)

Der*die Antragssteller*in ist nicht anwesend. Der Antrag wird vertagt. Keine Gegenrede.

5) Lernfabriken...meutern! Konferenz von 26.-28.1. in Halle (lernfabriken...meutern!)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Wiwi: Wie viele Teilnehmer*Innen werden erwartet? Laut Finanzplan würde ich 100 schätzen? Wie viel Geld ist noch im Unterstützungstopf?

Antragsstellerin: Zählt das Datum der Antragsstellung? Ja, wir erwarten etwa 100 Teilnehmer*Innen. Ich würde den Antrag auf 540 Euro ändern.

TOP 8 Sonstige Anträge

1) Ideelle Unterstützung Kreidestaub (Kreidestaub)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Gast: Man kann auch so regelmäßig Räume beantragen. Das braucht keine ideelle Unterstützung.

2) Ideelle Unterstützung „Die Zuhörer“ (Lennart Lissy)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Politik: Zunächst fällt mir auf, dass der Name der Gruppe nicht gegendert ist. Und wie stellst du dir deine Diskussionsrunden vor: willst du jeweils einen Info-Vortrag zu den Themen organisieren?

Antragsteller: Die Idee ist, dass es eine Plattform gibt, wo Leute bezüglich der Themen und Formate Vorschläge machen können.

Vorstand: Wie viele Leute seid ihr?

Antragsteller: Im Moment bin ich der Einzige, aber ich bin zuversichtlich.

Vorstand: Es gibt in Freiburg mehrere Debattierclubs. Was ist der bedeutende Unterschied zwischen der Art Debattierclub, die Du dir vorstellst und den bestehenden Strukturen?

Antragsteller: Die Gruppe soll auch „Die Zuhörer“ heißen, weil man lernen soll, konstruktiv zu diskutieren, da gibt es meines Erachtens bisher keinen Raum für. In den meisten anderen Gruppen geht es darum den, eigenen Standpunkt zu vertreten.

3) Ideelle Unterstützung Effektiver Altruismus Freiburg

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

AGeSoz.: An wem orientiert ihr euch philosophisch?

Antragstellerin: Peter Singer. Die meisten Philosoph*Innen sind wahrscheinlich utilitaristisch, aber wir sind auch offen für Anderes.

Vorstand. Das ist ja nicht ganz unumstritten.

Antragstellerin: Das bildet die Grundlage, aber wir sind offen für die Diskussion. Das Ziel ist ja etwas Gutes zu tun.

Vorstand: Zwecks Wissensgleichstand: Nicht jede*r weiß, wer diese Person ist, also sollte man in Zukunft die Person von der man redet erst kurz vorstellen.

Antragstellerin: Wir haben bestimmte Ressourcen. Peter Singer ist kein Vertreter davon, Fairtrade zu kaufen, das meint ihr wahrscheinlich mit umstritten. Wir sind aber eben auch offen für verschiedene Beiträge.

AgeSoz: Du hast Rationalität und Wissenschaftlichkeit angesprochen. Wo liegt da die Verbindung zum Thema?

Antragstellerin: Man kann sich rational bzw. mit wissenschaftlichen Methoden altruistische bzw. ethische Problemstellungen anschauen.

4) Ideelle Unterstützung CampusGrün (CampusGrün)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

GO-Antrag Vorstand auf Vertagung des Antrags, bis die WSSK Stellung bezogen hat.

Gegenrede Antragstellerin: Wir sind nicht parteipolitisch gebunden. → Abst.: 18/1/4 → vertagt

5) Umwidmungsanträge (SVB-Gremium)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

6) Zulassungsbeschränkungen Master of Education (Lehramtsreferat)

Der Antrag wird vorgestellt.

Vorstand: Ich stelle einen Änderungsantrag für Antrag. Wäret ihr bereit, das Wort Zulassungsvoraussetzung durch Zulassungsbeschränkung zu ersetzen?

Änderungsantrag wird übernommen.

Vorstand: Ich finde das sinnvoll. Ergänzend: wir haben die Prolektorin für Lehre angesprochen und sie sieht das Problem auch, aber aufgrund von Ressourcenmangel könne man da nichts ändern. Ich bin aber auch dafür, dass man den Antrag unterstützt.

Antragstellerin: Vom Land wurde gesagt, dass der Master zulassungsfrei wird, dann wurde aber gesagt, dass die Entscheidung an die Fachbereiche abgegeben wird. Als wir uns eingeschrieben haben, wussten wir nichts von der Zulassungsbeschränkung.

TOP 9 Termine und Sonstiges

16.11. Filmvorführung vom Aka freie Bildung: „Berlin Rebel Highschool“ im HS 1009

18.11. Psychologie Fachschaftsparty im TIK

18.11. Unity Party

23. 11. Lange Nacht der Uni

Ab der nächsten Kalenderwoche hat der Aka Filmclub 16-jähriges Jubiläum. Am 25.11. gibt es eine Ausstellung über den Aka Filmclub, danach gibt es eine Podiumsdiskussion mit alten Mitgliedern.

8.12. um 20 Uhr im HS 1015: Antifeminismus von Rechts (Referentin Juliane Lang).

13.12. Vollversammlung im Audimax (Antragsschluss: 20.11., 12 Uhr).

Do, 18.1.18, 20 Uhr im HS 1098: "Aber wir haben die wahre Natur der Geschlechter erkannt..." - Geschlechterpolitiken, Antifeminismus und Homofeindlichkeit im Denken der ‚Identitären‘ (Referentin Judith Götz).

19.01. 2018: Allianz für wertorientierte Demokratie e.V. 1. Freiburger Konvent im historischen Kaufhaus, Freiburg.

19.1. Politik Party im Freizeichen

24.1. Berufperspektiven der Politikwissenschaft (auch für benachbarte Fächer geeignet)